

**I** Gibt es die deutsche Küche? Manche sagen, die deutsche Küche hat einen so starken regionalen Charakter, weil die Bundesrepublik gleich an neun andere Staaten grenzt und von jedem etwas übernommen hat. In Deutschland legt man viel Wert auf gutes Brot, es gibt daher rund 300 verschiedene Brotsorten – mehr als irgendwo sonst auf der Welt. Als deutsches Nationalgericht wird manchmal die Currywurst genannt. Typisch deutsch ist die Currywurst, von den Zutaten jedenfalls nicht.

**b. Lesen Sie den Text noch einmal, aber aufmerksam. Finden Sie im Text die Antworten auf die Fragen.**

1. Warum ist Deutschland ein Paradies für Künstler?
2. Warum ist Deutschland das Land der „Dichter und Denker“?
3. Warum ist Deutschland das Land der Musiker?

**c.**  Ordnen Sie die Aussagen den Absätzen zu.

**d. Welche Bereiche der deutschen Kultur interessieren Sie besonders?**

Literatur

Architektur

Kunst

Feste / Feiertage

Küche

Sprache

Freizeitgestaltung

Musik

**e. Über welche Bereiche der deutschen Kultur wissen Sie am meisten? Worüber möchten Sie noch erfahren?**

**3** **Belarussische Kultur. Ein Blick in die Vergangenheit und Gegenwart.**

**a.**  Lesen Sie und bestimmen Sie das Thema jedes Absatzes.

**A** Die belarussische Kultur ist vielseitig. Sie ist gleichzeitig ein Bestandteil der europäischen Kultur und der Weltkultur. Belarus und Deutschland haben tiefe historische und kulturelle Verbindungen. Neben Euphrosyne (Jefrossinia) Polozkaja und Kiril Turowski darf der Name des belarussischen Humanisten, des ersten Erstbuchdruckers und Herausgebers in dem ostslawischen Raum gedruckten Bibel (1517–1519) Franzisk Skorina unter den hervorragenden belarussischen Aufklärern nicht fehlen.

**B** Die Grundlage der belarussischen Kultur bildet die Literatur, deren Geschichte viele Jahrhunderte zählt. Sie ist eng mit der mündlichen Volksdichtung der Belarussen verbunden, die als eine der reichsten in der slawischen Welt gilt. Zu dem „goldenen“ Grundbestand der heutigen belarussischen Sprache und Kultur gehören klassische Werke von Janka Kupala, Jakub Kolas, Maksim Bogdanowitsch, Winzent Dunin-Marzinewitsch, Frantischek Boguschewitsch, Elaisa Paschkewitsch. Zu den größten Vertretern der belarussischen Literatur in der Nachkriegszeit zählen Wassil Bykow, Ales Adamowitsch, Wladimir Korotkewitsch, Maksim Tank, Pimen Pantschenko, Iwan Melesh, Janka Bryl und andere. Belarussische Literatur gewann immer mehr am internationalen Ruf. Im Jahre 2015 hat Swetlana Alexijewitsch den Nobelpreis für Literatur erhalten.

**C** Der erste Monumentalbau auf dem belarussischen Territorium ist die Sophien-Kathedrale, die im 11. Jahrhundert in Polozk erbaut wurde. Seit 2006 steht das neue Gebäude der Nationalbibliothek von Belarus für Besucher offen, die zu Recht als das bedeutendste Kultur- und Informationszentrum des Landes bezeichnet wird. Das neue Gebäude der Bibliothek wurde nach einem originellen Entwurf der belarussischen Architekten in Form eines geschliffenen Diamanten errichtet. Die Nationalbibliothek umfasst nicht nur 22 geräumige, mit modernster Technik ausgerüstete Lesesäle, sondern auch einen multifunktionalen Konferenzsaal, einen Museumskomplex, einen Musiksalon, eine Gemäldegalerie, einen Kinderraum sowie zwei Ausstellungsplattformen.

**D** Kunst und Musik haben in Belarus einen hohen Stellenwert. Ein einzigartiges Kreuz für die Aufklärerin Euphrosyne Polozkaja, das 1161 geschaffen wurde, ist ein Meisterwerk der ostslawischen angewandten Kunst. Belarussen sind stolz darauf, dass ihr Land als Geburtsort oder Quelle der Inspiration für viele berühmte Künstler Europas bekannt geworden ist. Hier sind die Namen der führenden Vertreter des Avantgardismus in der Malerei Marc Chagall, Kasimir Malewitsch, sowie der Komponisten Stanislaw Manjuschko und Michail Oginski zu nennen.

**E** Die moderne bildende Kunst in Belarus zeichnet sich durch Vielfalt der Stilrichtungen aus. Zu den führenden Künstlern

der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählen Michail Sawizki, Vitali Zwirko, Iwan Achremtschik, Leonid Schtschemeljow und andere. Belarussisches Kunstgewerbe ist ein untrennbarer Bestandteil der Nationalkultur. Gegenstände aus Weide, Holz, Stroh und Ton, eigenartig nach Form und konstruktiver Lösung, Bekleidungsstücke aus Flachs werden von belarussischen Meistern hergestellt.

**F** Die musikalische Kultur in Belarus hat eine reiche Geschichte und umfasst sowohl die einzigartige Folklore, als auch mehrere Meisterwerke der einheimischen Komponisten verschiedener Epochen und Strömungen. Als große kulturelle Erscheinung, auch im europäischen und Weltmaßstab, lässt sich die berühmteste belarussische Band des 20. Jahrhunderts „Pesnjary“ bezeichnen.

In Belarus funktionieren viele Theater, darunter Opernhäuser, Sprechbühnen und Musiktheater, Puppentheater, Kinder- und Jugendtheater, Museen, Bibliotheken, Einrichtungen der Volks- und Laienkunst.

**G** Belarus ist für seine internationalen Festivals bekannt, darunter:

- internationale Musikfestivals: „Slawjanski Basar in Witebsk“, „Belarussischer Musikherbst“, „Minsker Frühling“, „Goldener Schlager“, Kammermusikfestival „Musen von Neswish“, Jazzmusikfestival;
- Festspiele der modernen Choreographie in Witebsk;
- Theaterfestspiele „Belaja Wesha“ in Brest;
- Festival des belarussischen Liedes und der Poesie in Molo-detschno und andere.

**b. Lesen Sie den Text noch einmal, aber aufmerksam. Bestätigen Sie die Aussagen mit Beispielen.**

1. Belarus besitzt außerordentliches historisch-kulturelles Potential.
2. Die belarussische Kultur ist vielseitig.
3. Die belarussische Kultur ist ein Bestandteil der europäischen Kultur und der Weltkultur.
4. Weltbekannt sind die belarussischen Künstler.
5. Literatur bildet die Grundlage der belarussischen Kultur.

- c.**  Faszinierend für die Besucher sind viele Kulturdenkmäler von Belarus. In Städten und Dörfern befinden sich mehr als 20 000 Denkmäler der Geschichte und Kultur. Nennen Sie einige. Welche möchten Sie besichtigen? Begründen Sie ihre Wahl.

#### **4** Kultur und Sprache.

- a.** Was wissen Sie schon über die deutsche Sprache?  
**b.** Lesen Sie über die deutsche Sprache. Sortieren Sie Ihr Wissen.

Das ist neu für mich	Das habe ich gewusst
...	...

Die Traditionen des Landes werden in der Sprache deutlich. Die deutsche Sprache gehört zur Gruppe der germanischen Sprachen. Das Wort für „deutsch“ in anderen Sprachen erinnert noch heute an die germanischen Stämme: das englische „german“ an die Germanen, das französische „allemand“ an die Alemannen und das italienische „tedesco“ an die Teitonen. Eine einheitliche deutsche Sprache entstand erst am Ende des Mittelalters mit der Reformation. Die offizielle Standardsprache in Deutschland ist Hochdeutsch. Die deutsche Sprache ist die meistgesprochene Muttersprache in der Europäischen Union. Sie gehört zu den zehn wichtigsten Sprachen der Welt.

In Deutschland gibt es 34 Dialekte. Viele dieser deutschen Mundarten unterscheiden sich im Klang, in ihrem Wortschatz und sogar in der Grammatik. Bekannte Dialekte in Deutschland sind Bairisch, Sächsisch und Schwäbisch. Dialekte gab es schon vor dem Hochdeutschen. Die deutschen Dialekte sind ein Zeichen dafür, wie vielfältig Deutschland ist. Es werden die Menschen danach charakterisiert, woher sie kommen. Ein Bayer sagt zum Beispiel „Grüß Gott“ und ein Berliner „Juuten Tach“. In Berlin heißt Brötchen „Schrippe“, in München „Semmel“ und in Stuttgart „Weckle“. Im Norden sagt man zum Beispiel „dat“ und „wat“ statt auf Hochdeutsch „das“ und „was“. Die Deutschen hören ihre Dialekte gern. Dialekte werden in der letzten Zeit populär. In Werbungen werden auch Dialekte sehr oft gebraucht.